



Evangelisationspfarrzellsystem

Heft für die Zellmitglieder

Die 5 Wachstumskräfte der Zelle

Mario St-Pierre

„Apollos hat begossen, Gott aber ließ wachsen.“ (1 Kor 3,6)
Herzog Maximilian Philipp von Bayern als Stifter des Loretoheiligtums und des Kapuzinerklosters in Türkheim, zeitgenössischer Stich (17. Jhd.)

Zur Übersetzung:

Das Wort “dynamiques” habe ich durchgehend mit “Kräfte” übersetzt. Im Französischen klingt natürlich in diesem Wort ein wenig Bewegung mit, man hätte es genauso mit “Dynamiken” übersetzen können, dann aber wäre es eben ein Fremdwort geblieben.

Das Wort “pedagogie” habe ich mangels eines adäquaten deutschen Ausdrucks durchwegs mit “Pädagogik” übersetzt. Das Wort “Lernweg” käme der Sache ziemlich nahe, wer mit dem Fremdwort Schwierigkeiten hat, kann gern selbst immer das Wort “Pädagogik” auf diese Weise ersetzen.

Das Wort „multiplication” habe ich durchgehend mit „Vervielfältigung” übersetzt, da dies die eigentliche (aus dem Lateinischen kommende) Grundbedeutung dieses Wortes ist und sich dies hier ja besonders auf die Zellteilung bezieht. Man könnte öfters genauso natürlich von „Vermehrung” sprechen.

Übersetzung: Bernhard Hesse, Türkheim

Originaltitel: Mario St-Pierre, Les 5 dynamiques de croissance de la cellule, Quebec 2013, Éditions Néhémie, 1313, route de l'Église, Quebec, G1W 3P3
www.editionsnehemie.org

Die fünf Wachstumskräfte der Zelle



Dringender Hinweis

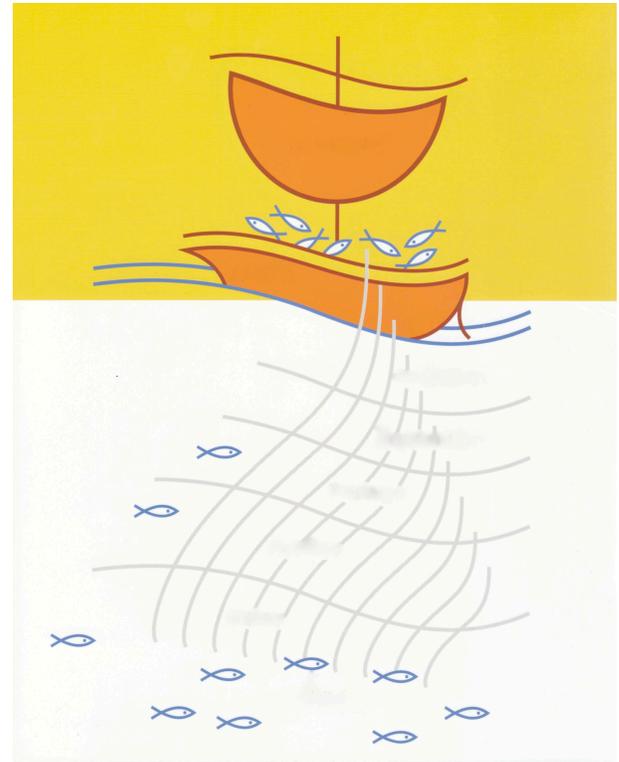
Es wird jedem Zelleiter dringend empfohlen, das Begleitbuch zu diesem Heft zu lesen, um den Sinn dieses Weges gut zu verstehen und die vorgeschlagene praktische Umsetzung gut bewältigen zu können.

Das Begleitbuch – Die fünf Wachstumskräfte der Evangelisationspfarrzellen bietet in einem ersten Teil „Prinzipien und Fundamente“ dieser Pädagogik und in einem zweiten Teil die „praktische Umsetzung“ durch einen Wachstumsprozess in sieben Schritten.

Dieses Heft hier konzentriert sich speziell auf den Weg der praktischen Umsetzung innerhalb der Zelle. Die Erklärungen über die Fundamente der Pädagogik findet sich im ersten Teil des Begleitbuches.

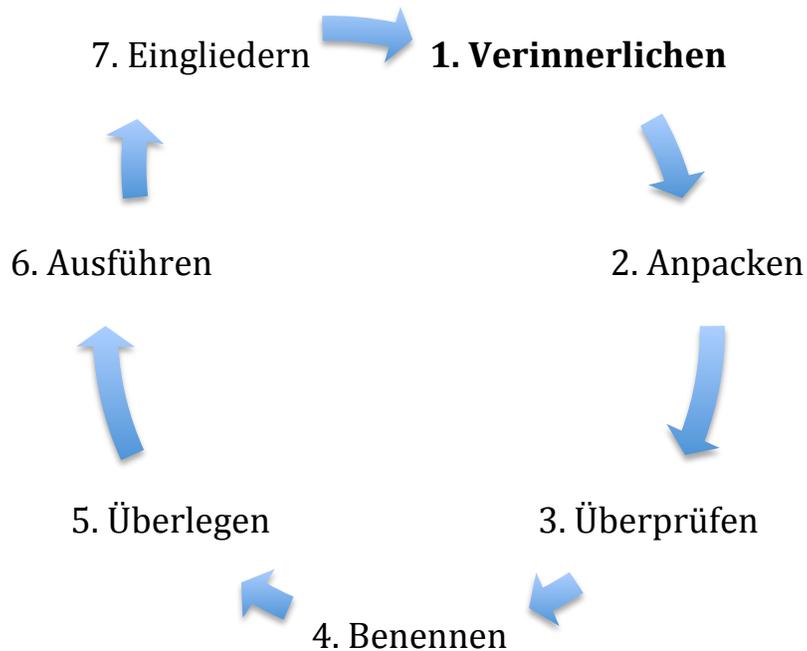
Einführung

In pädagogischer Hinsicht kann man die fünf Kräfte sehr leicht merken, wenn man die Piktogramme oder das Bild des Schiffs verwendet, das weithin im Handbuch für die Leiterausbildung verwendet wird.



Piktogramm		Die Wachstums- kräfte	Das Schiffsbild
	<i>Nach oben</i>	Lobpreis Gebet	Das Segel des Hl. Geistes
	<i>Nach außen</i>	Geschwisterlichkeit	Das Boot der Geschwisterlichkeit
	<i>Nach unten</i>	Dienst	Der Mast des Dienstes
	<i>Nach vorne</i>	Evangelisation	Das Netz der Evangelisation
	<i>Nach innen</i>	Ausbildung	Das Steuerrad der Ausbildung

1. Den Wachstumszyklus in sieben Schritten verinnerlichen



1. Verinnerlichen

- die Vision einer Zelle im Wachstum
- und die Pädagogik der fünf Kräfte
- um die verschiedenen “Einander” des Neuen Testaments zu leben
- im Kontext einer “Lerngemeinschaft”.

2. Sich bemühen, aus freien Stücken den Weg bis zum Ende des Prozesses zu gehen

3. Die 5 Wachstumskräfte der Zelle mithilfe eines Fragebogens überprüfen

4. Eine Kraft zur Verstärkung benennen

5. Mithilfe einer Ideensammlung eine Entscheidung treffen

6. Die praktische Umsetzung im Verlauf der nächsten Wochen ausführen

7. Den ganzen Prozess eingliedern und überprüfen

2. Diesen Weg anpacken

A. Der Leiter erläutert mit eigenen Worten kurz:

- Die Vision des Zellwachstums;
- Die Pädagogik der praktischen Umsetzung, die dieses Wachstum fördert;
- Die Verantwortlichkeit jedes Einzelnen für das gesamte Wachstum der Zelle;
- Die Mitwirkung jedes Einzelnen an der Lerngemeinschaft, welche die Zelle ist.

B. Dann lädt jeder Leiter jeden dazu ein, sich persönlich auf diesen Weg zu machen und zeigt ihm sehr klar die Bedeutung:

- sich mit Offenheit und Ehrlichkeit bei der Überprüfung der fünf Kräfte der Zelle einzubringen;
- den Heiligen Geist zu erbitten, um jeden für die richtige Entscheidung bei der praktischen Umsetzung zu erleuchten;
- sich zu bemühen die Entscheidung der Zelle zur praktischen Umsetzung zu respektieren;
- alles zu tun, dass die praktische Umsetzung gelingt;
- bei der abschließenden Reflexion teilzunehmen um die erfahrenen Früchte untereinander auszutauschen.

C. Schließlich bittet der Leiter jeden sich konkret zu engagieren. Die Zelle kann dann in den dritten Schritt des Prozesses eintreten.

*Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, meine Brüder,
euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen,
das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst.*

*Gleicht euch nicht dieser Welt an,
sondern wandelt euch und erneuert euer Denken,
damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist:
was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.*

(Röm 12,1-2)

3. Die Wachstumskräfte überprüfen

Bilanz des Wachstums der fünf Kräfte der Zelle

Diese Bilanz des Wachstums der Zelle erhebt keinen Anspruch auf wissenschaftliche Objektivität. Sie hat lediglich zum Ziel, euch zu helfen euch kurz und umfassend ein Bild von eurer Zelle zu machen im Hinblick auf die fünf Wachstumskräfte. Der Weg ist sehr einfach. Er verläuft in zwei Abschnitten. Zuerst gibt es eine Einzelarbeit, die dann gefolgt wird von einer Bearbeitung in der Gruppe.

A. Einzelarbeit

1. Antwortet auf die Fragen der Untersuchung unten auf möglichst ehrliche Weise, damit gemäß eurer Einschätzung die Wirklichkeit quantitativ bewertet werden kann. Noch einmal, es ist wichtig sich daran zu erinnern dass es nicht um einen wissenschaftliche Untersuchungen geht's. Eure persönliche Einschätzung ist natürlich subjektiv, aber in Wirklichkeit ein bedeutender Hinweis auf diesem Weg.
2. Bewertet auf folgende Weise:
 - 1 = sehr schwach
 - 3 = mittel
 - 5 = sehr stark
3. Schreibt eure Ergebnisse in die dafür vorgesehenen Kästchen.
4. Schreibt dann die Ergebnisse in die fünf Spalten, von denen jede eine Wachstumskraft repräsentiert.
5. Diese persönliche Bewertung, die natürlich unter einem subjektivem Blickwinkel geschieht, hilft wenigstens ein bisschen zu erkennen, wie ihr die Stärken und Schwächen der Zelle einschätzt.
6. Alle, die sich schwer tun, die Stichhaltigkeit eines solchen quantitativen Weges zu verstehen, wenn es um die spirituelle Gesundheit der Evangelisations-

pfarrzellen geht, laden wir ein den Anhang 5: "Eine quantitative Untersuchung zur Bewertung qualitativer Gesundheit?" zu lesen.

Bitte beim Ausfüllen des Fragebogen beachten:

Es geht um die Bewertung der Zelle. Und nicht um eine persönliche Bewertung oder um eine Bewertung von Personen. Es geht nicht darum Wachstumsrekorde zu schlagen und auch nicht darum Resultate zu vergleichen der die Wahrheit zu verbergen!

Seid ganz einfach transparent im Vertrauen und in der Einfachheit des Herzens! Sagt einfach eure Meinung, eure Einschätzung, euren Eindruck, euer Gefühl zur Zelle in ihrer Gesamtheit.

Vielleicht verhilft eine bestimmte Bewertung zur Bewusstwerdung und zur Offenheit für Veränderungen im inneren Leben der Zelle. Eine konstruktive Kritik zu entwickeln ist auch ein Zeichen des Wachstums und der christlichen Reife!

<p align="center">Fragebogen zu den fünf Wachstumskräften Schreibe in die rechte Spalte eine Zahl von 1-5 (5 ist der höchste Wert)</p>	
1. In der Zelle fühlen wir uns ermutigt den Herrn im freien Gebet zu loben.	
2. Wir organisieren mindestens einmal innerhalb von drei Monaten eine geschwisterliche Aktivität mit der Zelle und beabsichtigen dies eigentlich sogar monatlich zu tun.	
3. In meiner Zelle lassen sich die Dienste leicht auf die Mitglieder verteilen.	
4. Wir laden regelmäßig in die wöchentlichen Treffen der Zelle Leute aus unserem Oikos ein.	
5. Die Lehre und die Vertiefung sind in unserer Zelle wirklich eine Zeit der Fortbildung und des Wachstums.	
6. In unserer Zelle fühlt sich jeder wohl dabei, um das Gebet der Geschwister zu bitten.	
7. Die Mitglieder der Zelle kontaktieren sich untereinander auf die verschiedenen Weisen wenigstens einmal pro Woche.	
8. Jedes Mitglied der Zelle vollzieht einen regelmäßigen Dienst an	

den Mitgliedern seines Oikos.	
9. Die Zelle organisiert oder nimmt regelmäßig an Evangelisationsaktivitäten teil.	
10. In unserer Zelle ist jeder bereit einen Bruder oder eine Schwester zu begleiten um ihm zu helfen im christlichen Glauben zu wachsen.	
11. In unserer Zelle ist jeder bemüht, eine Stunde eucharistischer Anbetung pro Woche zu halten.	
12. In unserer Zelle gedenken wir jedes Mal der Geburtstage oder anderer besonderer Ereignisse, wenn dies möglich ist.	
13. Jedes Zellmitglied übt einen anerkannten Dienst in der Pfarrgemeinde aus.	
14. Wenn ein Besucher zum ersten Mal zum Zelltreffen kommt, sorgen wir jedes Mal für seine weitere Betreuung in den nächsten Tagen.	
15. Jedes Zellmitglied fühlt sich verantwortlich für seine Fortbildung und versucht seine Mängel zu beheben.	
16. In der Zelle nehmen wir während der Woche Kontakt untereinander auf und bitten um das Gebet in besonderen Anliegen.	
17. Jedes Zellmitglied kommt treu zum wöchentlichen Treffen und ist immer pünktlich.	
18. Jeder in der Zelle ist sofort bereit in Notlagen zu helfen.	
19. Unsere Zelle hat sich ein genaues Ziel gesetzt oder eine Frist für die Entstehung einer neuen Zelle.	
20. In unserer Zelle teilt jeder seine Freuden und seine Entdeckungen mit, die ihm auf der Linie seines persönlichen Wachstums begegnen.	
21. Jeder in der Zelle betet täglich für seinen Oikos oder für den gemeinsamen Oikos der Zelle.	
22. Jeder in der Zelle lädt Mitglieder aus seinem Oikos regelmäßig zu geschwisterlichen Aktivitäten der Zelle ein.	
23. Jedes Mitglied der Zelle kennt die Talente und die Charismen der anderen.	
24. In der Zelle teilt jeder leicht seine Stärken und seine Schwächen bei der Evangelisation mit.	
25. In der Zelle fördern wir die Ausbildung künftiger Leiter und Co-Leiter.	

Meine persönliche Bewertung der Zelle in Ihrer Gesamtheit

*Tragt eure Ergebnisse des Fragebogens in das entsprechende Feld ein.
Addiert dann jede Spalte.*

Lobpreis und Gebet	Geschwisterlichkeit	Dienst	Evangelisation	Ausbildung
Fragen:	Fragen:	Fragen:	Fragen:	Fragen:
1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20
21	22	23	24	25
Summe:	Summe:	Summe:	Summe:	Summe:

Die niedrigste Punktzahl zeigt dann gemäß eurem Blickwinkel die schwächste Kraft in eurer Zelle. Eure höchste Punktzahl zeigt die stärkste Kraft.

*Bringt dann das Resultat dieser Tabelle ins Gebet.
Bittet dann den Heiligen Geist, dass er euch
auf dem weiteren Weg inspiriert.*

Stärkste Kraft	Schwächste Kraft

Tauscht euch über die Ergebnisse mit den Mitgliedern eurer Zelle aus

Gibt es übereinstimmende Punkte?

Gibt es Unterschiede?

Achtung

Wenn ihr die Ergebnisse miteinander austauscht, solltet ihr nicht in die Falle des Debattierens geraten, wer recht hat oder wer nicht. Es geht vielmehr darum, eine Zeit des Austausches zu halten, um zu verstehen, was sich im Wachstum eurer Zelle tut.

Persönliche Überlegungen

4. Die zu verstärkende Kraft benennen

Nachdem Austausch über die Ergebnisse des Fragebogens sollte die Zelle eine Gebetszeit nehmen, in der sie den Hl. Geist anruft. Es ist gut zuerst ein Lied zur inneren Sammlung zu singen, das hilft eine Zeit des Schweigens und des Überlegens zu halten.

Lied zum Hl. Geist.

In der Stille schreibt dann jeder seine Wahl einer der Wachstumskräfte auf, die es zu verstärken gilt. Man muss nicht unbedingt die Schwächste wählen, wohl aber eine der schwächeren.

Ich schlage vor, dass unsere Zelle sich darum bemüht, die folgende Wachstumskraft zu verstärken:

- Lobpreis – Gebet
- Geschwisterlichkeit
- Dienst
- Evangelisation
- Ausbildung

Der Leiter nimmt alle Vorschläge zur Kenntnis. Der Leiter empfiehlt eine Wahl und bittet darum, eine Entscheidung zu treffen.

Jedes Zellmitglied äußert sich über die eventuelle Wahl.

Entscheidung

Wir entscheiden uns in unserer Zelle
die folgende Wachstumskraft zu verstärken:

5. Sich die praktische Umsetzung überlegen

*Wo es an Beratung fehlt, da scheitern die Pläne,
wo viele Ratgeber sind, gibt es Erfolg.
(Spr 15,22)*

Nun muss eine praktische Umsetzung gewählt werden, die dazu führt, diese Wachstumskraft zu verstärken. Um dies zu tun, schlagen wir euch einen ganz einfachen Weg vor:

Macht eine Ideensammlung (Brainstorming).

Schreibt eine lange Liste der Vorschläge möglicher Aktionen.

Seid kreativ, phantasievoll und spontan.

Wie der Hl. Paulus sagt: „Lasst euch vom Geist entflammen.“ (Röm 12,11)

Bremst die Vorschläge nicht.

Sprecht sie ohne Angst und ohne großes Nachdenken aus.

Auch wenn die Liste lang wird...

Nennt alle möglichen Optionen ohne Vorurteil.

Zielt auf Quantität und nicht auf die Qualität der möglichen Vorschläge.

Diskutiert die Vorschläge nicht.

Schlagt auch Hypothetisches vor.

Denkt auch an Unmögliches.

Wahl der Wachstumskraft zur Verstärkung

Ideensammlung:

-
-
-
-
-
-

Wichtig!
Macht die S.M.A.R.T. – Überprüfung
eurer Idee zur praktischen Umsetzung

S.M.A.R.T. – Überprüfung der Idee zur praktischen Umsetzung

- Spezifisch:** Ist die Idee zur praktischen Umsetzung genau, klar und von allen verstanden?
- Messbar:** Ist es möglich, diese Idee zur praktischen Umsetzung zur Halbzeit und am Ende leicht und konkret zu überprüfen
- Angepasst:** Passt die Idee zur praktischen Umsetzung zur gewählten Wachstumskraft?
- Realistisch:** Können alle Zellmitglieder diesen Entschluss ausführen?
- Temporal:** Ist die Idee zur praktischen Umsetzung zeitlich festgelegt, kann sie im Verlauf des nächsten Monats ausgeführt werden?

Wenn ihr auf alle fünf Smart-Fragen mit „Ja“ geantwortet habt, dann ist es gut. Wenn nicht, muss man eine andere Idee zur praktischen Umsetzung suchen oder diese besser präzisieren.

Tauscht euch über die S.M.A.R.T. – Kriterien aus, vor ihr eine endgültige Entscheidung trifft.

Wahl der praktischen Umsetzung:

Wer?

Wer ist verantwortlich für die praktischen Umsetzung:
der Leiter, der Co-Leiter oder eine andere Person?

Name: _____

6. Ausführen der gewählten Idee

*„Betet, als würde alles von Gott abhängen,
handelt, als würde alles von euch abhängen.“
(Hl. Ignatius von Loyola)*

Die Zeit der praktischen Umsetzung dauert ungefähr sechs Wochen. Während der Periode der Umsetzung könnt ihr eure persönlichen Gedanken aufschreiben. Das kann euch beim nächsten Schritt des Wachstumsprozesses helfen, beim Schritt sieben: „Eingliedern“.

Persönliche Reflexion

Welches sind meine Freuden bei der praktischen Umsetzung?

Meine Schwierigkeiten?

Die Früchte?

Meine Fragen?

Andere Reaktionen?

7. Eingliedern und den Wachstumsweg überprüfen

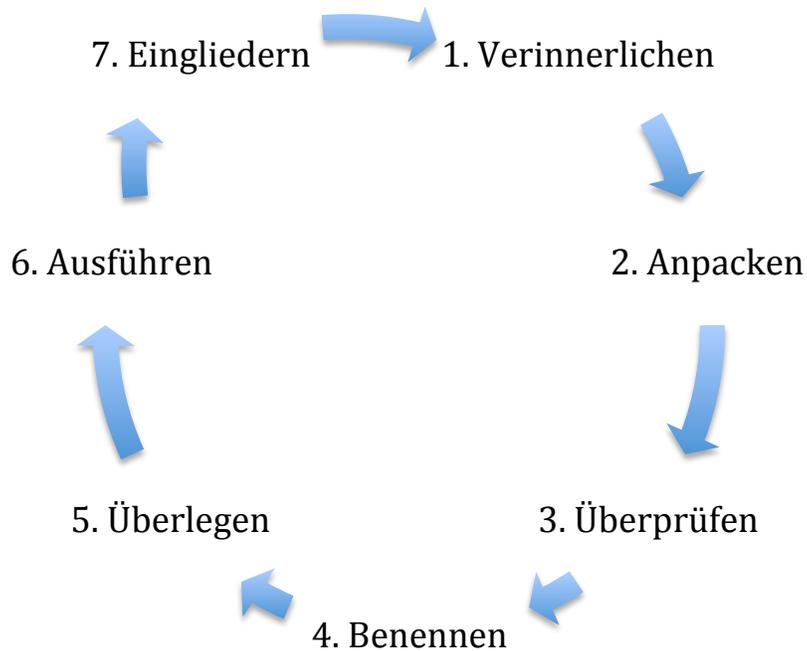
Überprüfung der praktischen Umsetzung

Jedes Zellmitglied bringt seine persönlichen Überlegungen ein im Licht der Notizen, die es während des Verlaufes des vorigen Schrittes gemacht hat.

Fragen zur praktischen Umsetzung:

- Wurde die praktische Umsetzung von allen ausgeführt?
- Was waren die Früchte?
- Was waren die Freuden?
- Was waren die Schwierigkeiten?
- Welche Erkenntnisse wurden für die nächsten Durchläufe gewonnen?
- Hatte die praktische Umsetzung der Idee einen Einfluss auf die anderen Wachstumskräfte? Welchen?

Überprüfung des Wachstumsprozesses in seinen verschiedenen Schritten



Nachdem ihr nun eine Gesamtsicht des Wachstumszyklus habt, könnt ihr mit einem gewissen Abstand überprüfen, wie jeder einzelne Schritt umgesetzt wurde:

1. Wie habt ihr die Vision der fünf Kräfte, den Wachstumszyklus in sieben Schritten aufgenommen?

2. Hat sich jeder auf diesem Weg mit Hingabe beteiligt?

3. Inwiefern war für euch die Überprüfung der fünf Wachstumskräfte ein „Aha“-Effekt für eure Zelle?

4. Was habt ihr empfunden als ihr die Wachstumskraft identifiziert hattet, die verstärkt werden muss?

5. War die Entscheidungsfindung zur Wahl einer Idee zur praktischen Umsetzung leicht?

6. Wie habt ihr die Entscheidung angenommen?

7. Inwiefern hat die Überprüfungszeit euch geholfen, die Früchte dieses Prozesses zu entdecken?

Habt ihr den Wunsch, einen weiteren Wachstumszyklus anzugehen?

Einen weiteren Wachstumszyklus unternehmen

Der Leiter regt an zu überlegen, wie wichtig es ist, den Wachstumsprozess fortzusetzen, denn es handelt sich ja um einen zyklischen Prozess.

Im Verlauf eines nächsten Zelltreffens werden die Mitglieder eingeladen, die Ergebnis-Tabelle erneut zur Hand zu nehmen um eine andere Wachstumskraft zur Verstärkung zu identifizieren und auszuwählen.

Den Fragebogen muss man nicht nochmals ausfüllen. Man kann die Umfrage selbst ein- oder zweimal pro Jahr wiederholen je nach Meinung des Hirten, der Leiterzelle oder des Gebietsleiters. Man darf dieses Instrument aber nicht missbrauchen.

Im Gegenteil, die Ergebnisse des Fragebogens können im Verlauf des Jahres wiederverwendet werden um einen Wachstumszyklus ca. alle zwei Monate neu zu starten.

Wenn es einmal zur Gewohnheit geworden ist, wird es fast natürlich sein auch spontan in diesen Wachstumsprozess einzutreten. Die Zellmitglieder gewinnen so die Erfahrung, dass Verwandlung möglich und gut ist. Das Wachstum wird eine sichtbare, beständige, dynamische und motivierende Wirklichkeit.

Entscheidung

Die Zelle beschließt, in einen weiteren Wachstumszyklus einzutreten. Durch das erneute Lesen der Ergebnisse der Fragebögen, benennen die Zellmitglieder in einem weiteren Zelltreffen eine Wachstumskraft, um sie zu verstärken.

Dankt für die erfahrenen und empfangenen Früchte!

*Alles tun wir euret wegen,
damit immer mehr Menschen
aufgrund der überreich gewordenen Gnade
den Dank vervielfachen, Gott zur Ehre.
(2 Kor 4,15)*

**Die Zelle kann mit einer gemeinsamen Unternehmung
jeden Wachstumszyklus feiern.**

Wachset und vermehret euch!



Informationen zum Evangelisationspfarrzellsystem:

Pfarreiengemeinschaft Türkheim
Kirchenstr. 4
86842 Türkheim
Tel. 08245-904210
info@maria-himmelfahrt.de
Webseite: www.pfarrzellen.de